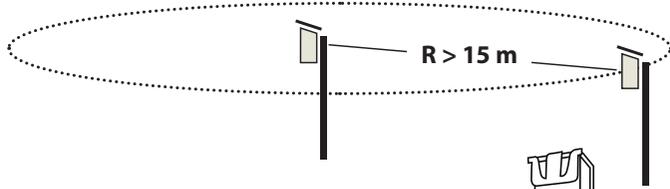


## AUFSTELLEN DES NISTKASTENS IM GARTEN

Stellen Sie die Nistkästen im Garten zwischen den Obstbäumen oder Beerensäuchern auf, am besten, wenigstens 15 m voneinander entfernt. So ein Abstand gewährleistet den Vögeln ein ausreichendes Ernährungsgebiet. Wenn die Bäume und Sträucher licht angeordnet sind, dann müssen auch die Nistkästen in größeren Abständen aufgestellt werden.

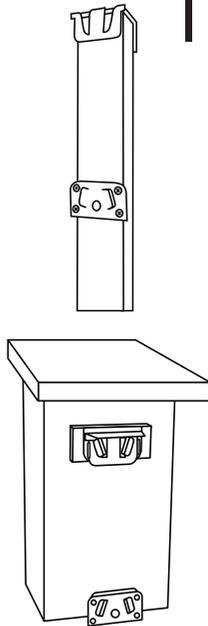


Stellen Sie die Nistkästen nicht direkt an Fahrbahnen auf – den aus dem Nistkasten herausfliegenden Jungvögel könnte dies zum Verhängnis werden. Der Nistkasten muss völlig senkrecht stehen oder ein wenig nach vorne geneigt, damit die Jungvögel besser zum Ausflug klettern könnten.

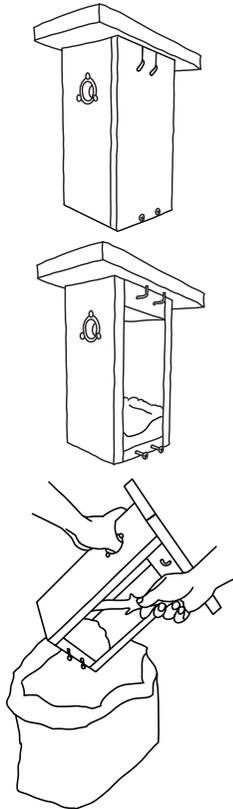
Wird der Nistkasten zwischen den Bäumen und Sträuchern auf einen Metallpfosten aufgestellt und alljährlich geleert, kann man von einer Haltbarkeit ausgehen. In dem feuchten Innenklima wie z.B. der Krone eines Laubbaums beträgt die zu erwartende Haltbarkeit 5 bis 10 Jahre.

Wird der Nistkasten ohne den Pfosten aufgestellt, z.B. nur mit Hilfe des an den Klammern befestigten Drahts, entsteht eine reale Gefahr, dass Katzen, Eichhörnchen, Mäuse oder andere Tiere zum Nistkasten klettern und die Kleinvögel anfallen. Am Metallpfosten ist das Hochklettern unmöglich. Die Kaufinteressenten können die Nistkästen gesamt mit 2 oder 3 m langen Metallpfosten und Befestigungsklammern bestellen. Die optimale empfehlenswerte Höhe vom Boden beträgt 1,5 bis 2 m. Falls die Pfostenlänge doch zu knapp sein sollte, besteht die Möglichkeit einen zusätzlichen Sockel zu verwenden.

Nistkästen können ganzjährig aufgestellt werden, jedoch wäre es empfehlenswert, das schon im Herbst zu tun, da die Meisen auch im Winter in Kästen Unterschlupf sowie Schutz vor Kälte und Tieren suchen.



## ALTES NESTMATERIAL BESEITIGEN – DAS GEHT LEICHT UND BEQUEM



Leider kommen die Vögel nicht darauf, das alte Nistmaterial fortzuschaffen. Wenn die Menschen das nicht tun, bringen die Vögel jedes Frühjahr das neue Nistmaterial auf das alte. Mit Jahren füllt sich der Nistkasten und die Vögel können ihn nicht mehr benutzen. Der Nistkasten muss jeden Herbst, wenn die Vögel ausgeflogen sind, gesäubert werden.

Das geht schnell und mühelos. Heben Sie den Nistkasten von den Befestigungsklammern ab. Am oberen Rand der abnehmbaren Wand gibt es zwei kleine Klinken, drehen Sie diese Klinken gegen den Uhrzeigersinn in die obere Stellung über die Öffnungsspalten. Ziehen Sie den oberen Teil der zerlegbaren Wand etwas weiter zu sich, jedoch nur so weit, dass sie am Dach des Nistkastens vorbei kommt. Heben Sie nun die Wand nach oben ab. Beseitigen Sie das alte Nistmaterial auf dem Erdboden, um das Verfliegen des Staubes zu vermeiden. Empfehlenswert ist es, das alte Nistmaterial zu sammeln, aus dem Garten heraus zu holen oder zu verbrennen, damit die Nestparasiten sich nicht verbreiten können.

**Beim Zusammenstellen des vorliegenden Infoblattes wurden die Informationen der folgenden Internetseiten benutzt:**

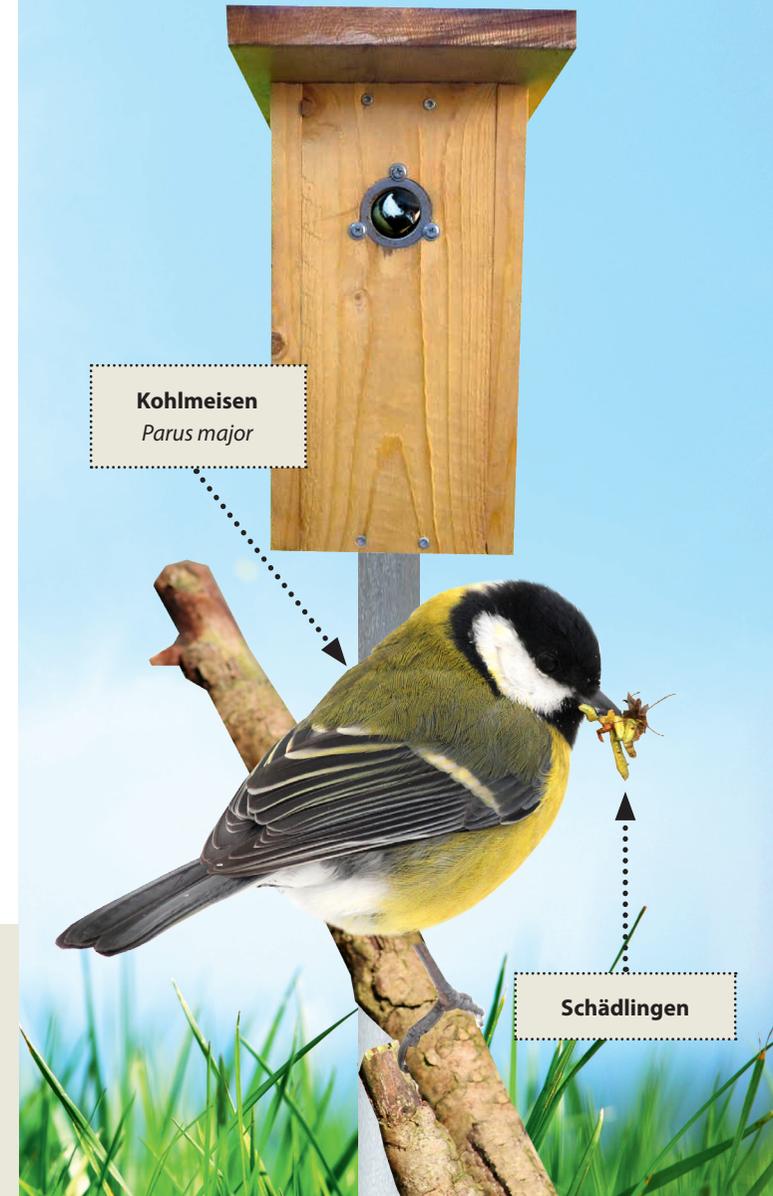
[http://www.birdlife.fi/lintuharrastus/linnunponttojen\\_rakennusohjeet.shtml](http://www.birdlife.fi/lintuharrastus/linnunponttojen_rakennusohjeet.shtml)  
und [http://www.eoy.ee/sites/default/files/Suvised\\_aialinnud\\_2011\\_www.pdf](http://www.eoy.ee/sites/default/files/Suvised_aialinnud_2011_www.pdf)

**Die hingewiesene Forschungsarbeit:**

Mols CMM, Visser ME (2007) Great Tits (Parus Major) Reduce Caterpillar Damage in Commercial Apple Orchards. *PLoS ONE* 2(2): e202.doi:10/1371/journal.pone.0000202.

**Hersteller der Nistkästen:**

FastGrowth OÜ, Rõõmu tee 6–3, 51013 Tartu,  
GSM: +372 511 9714,  
e-Mail: jyri.jarvis@birdnestbox.eu,  
Design der Nistkästen ©Formaks OÜ



## NISTKASTEN

Effektiver und natürlicher Schutz des Obstgartens vor Schädlingen

Dieser Typ eines Nistkastens eignet sich am besten für Kohlmeisen (*Parus major*) und Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*). Die Nistzeit der Kohlmeisen und Trauerschnäpper fällt mit der Zeit zusammen, in der Schädlinge die Blütenknospen und Obstbaumtriebe schädigen. Wenn diese Vögel in Nistkästen nisten, dann fangen sie ihre Ernährung – Insekten – auf den Bäumen und Sträuchern, die in der nächsten Umgebung des Nistkastens wachsen.

Die Auswahl der für Kleinvögel tauglichen Insekten ist sehr reichlich, darunter gibt es in großen Mengen Schädlinge sowie deren Eier, Larven und Raupen.

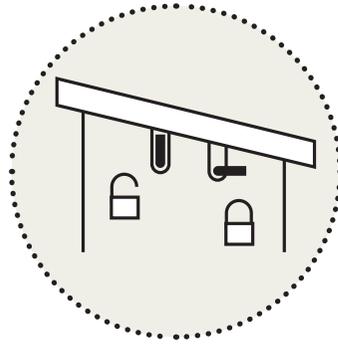
Gemäß der Ergebnisse einer in den Niederlanden durchgeführten wissenschaftlichen Untersuchung (Mols und Visser 2007) verringerten sich die Schädigungen am Äpfelertrag durch in Obstgärten aufgestellte Nistkästen, die von Kohlmeisen angenommen wurden, um 50%. Laut derselben Untersuchung erwiesen sich die aufgestellten Nistkästen in Obstgärten auch als die kostengünstigste Methode der Schädlingsbekämpfung.

Die Kohlmeisen und Trauerschnäpper stellen für Äpfel und Beeren keine Gefahr dar. Im Herbst werden Äpfel- und Beerenbeschädigungen von anderen Vogelarten z.B. von Staren und Drosseln verursacht, obwohl in der Frühlingsperiode auch sie sich von Insekten und Larven ernähren. Stare sind wesentlich größer als Meisen und passen nicht in das Ausflugsloch dieser Kleinvögel-Nistkästen.

## DIESER TYP EINES NISTKASTENS ENTSPRICHT ALLEN ALLGEMEIN BEKANNTEN ANFORDERUNGEN BEI DER GEWÄHRLEISTUNG DES SICHEREN NISTENS DER VÖGEL

**1** Jeden Herbst ist der Nistkasten zu öffnen und zu säubern. Die Seitenwand des Kastens kann man leicht sowohl entfernen als auch stark und dicht zurückstellen. In der Nistperiode darf man den Nistkasten nicht öffnen, das würde die Vögel stören.

**2** Es ist leicht, den Nistkasten von den Befestigungsklammern abzuheben. Um die Staubemission des alten Nestmaterials in der Luft zu vermeiden, ist es immer besser, den Kasteninhalt auf dem Boden zu entnehmen.

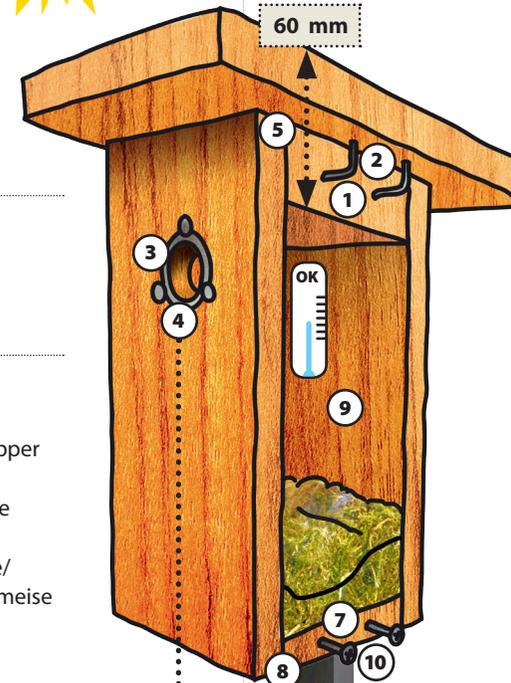
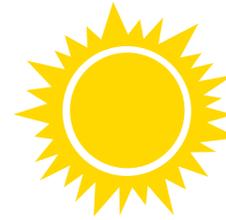


**3** Das Ausflugsloch ist von einem Metallring eingerahmt, damit Spechte das Loch nicht vergrößern und die Brut gefährden können.

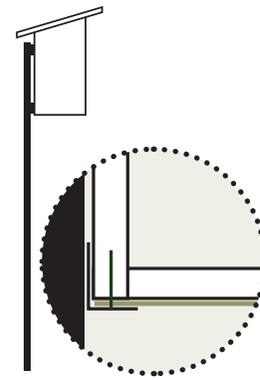
**4** Der Durchmesser des Ausflugslochs beträgt **32 mm**, dies eignet sich am besten für Kohlmeisen (*Parus major*) und Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*). Andere kleinere Meisenarten, z.B. Blaumeise (*Parus caeruleus*), Tannenmeise (*Parus ater*), Haubenmeise (*Parus cristatus*), Sumpfmeise/Nonnenmeise (*Parus palustris*) und Weidenmeise (*Parus montanus*) können auch in solchen Nistkästen nisten.

Trotzdem wäre es empfehlenswert, für kleinere Meisenarten Nistkästen mit einem kleineren Ausflugsloch (**28 mm**) zu verwenden, da sie sonst manchmal von größeren Arten hinausgedrängt werden können. Alle obengenannten Vogelarten sind aktive Schädlingsbekämpfer und gefährden den Obst- und Beerenertrag nicht.

**5** Das Dach über dem Innenteil des Nistkastens ist aus 60 mm dicken Holz gefertigt. Dank diesem ist das Nest bei der sommerlichen Mittagssonne vor Überhitzung geschützt. Wenn der Nistkasten im Innen überhitzt ist, verbrauchen die Vogelkinder zu viel Energie fürs Abkühlen.



**6** Der Boden des Nistkastens stützt sich auf eine Metallplatte. Diese Platte ist an die Befestigungsklammer des Nistkastens befestigt. Dies verhindert das spätere Herabfallen des Kastenbodens, falls dieser spröde geworden sein sollte. Der Kastenboden ist dann leicht auszuwechseln, da er mit verzinkten Schrauben verschraubt ist.



**7** Der Kastenboden ist zwischen den Seitenbrettern befestigt, damit das Regenwasser nicht darauf haften bleibt. So bleibt das Nestmaterial trocken.

**8** Im Kastenboden befinden sich Öffnungen zur Belüftung mit einem Durchmesser von 8 mm. Bei wachsenden Vogelkinder entsteht im Nest immer mehr Feuchtigkeit. Dank diesen Öffnungen kann das Material, mit dem die Elterntiere den Nistkasten ausgelegt haben, warm und trocken bleiben.

**9** Die Bretter im Inneren sind ungehobelt um den Jungvögeln den Weg zum Ausflugsloch zu erleichtern.

**10** Statt Nägeln ist der Nistkasten mit Holzschrauben zusammengeschrubt, dadurch sind die Verbindungen zwischen den einzelnen Komponenten fester und langlebiger. Dadurch wird unter anderem auch die Spaltenbildung unterbunden. Wäre das nicht der Fall, können die Vögel dort mit den Zehen stecken bleiben. Die entstandenen Spalten müssen mit einem Füllmaterial z.B. Silikonpaste gefüllt werden.

**11** Da der Stützpfosten aus Metall gefertigt ist, können Raubtiere nicht bis zum Nistkasten hochklettern und die fütternden Altvögel fangen.

